

Niederschrift

über die Sitzung des Verbandsgemeinderates Hermeskeil am 30.07.2008, im
Großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Hülpes, Michael

Bürgermeister

Mitglieder

Bernardy, Hermann

(ab TOP 2)

Dersidan, Tiberius Dr.

Dietz, Georg

Düpre, Max

Eiden, Helmut

Eiden, Roland

Fuchs, Claudia

Heck, Hartmut

Heil, Karl

Hein, Sigurd

Ludwig, Andreas

Meter, Hermann

Moser, Udo

Muno, Ottmar

Museler, Thomas

Nickels, Stephanie

Palm, Theo

Philipp, Engelbert

Port, Paul

(ab TOP 2)

Rausch, Otmar

Roßmann, Uwe

Schmitz, Hermann

Schuh, Albert

Schuh, Heinz

Seimetz, Willi

Spies, Rainer

Stimmler, Ursula

Weist, Andreas

Wellenberg, Franz-Joachim

Wiescher, Mechthilde

auf Einladung

Kretz, Peter

Weber, Franz-Josef

Weber, Werner

Weicherding, Peter

2. Beigeordneter

von der Verwaltung

Haubrich, Werner

Knop, Friedbert

Nellinger, Wolfgang

Schriftführer

Es fehlen:

Auler, Marlene
König, Ilona

Bürgermeister Hülpes begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

RM Moser stellt den Antrag, die Tagesordnung um den TOP „Verschiedenes“ aufgrund einer Anfrage zu erweitern.

Der Rat stimmt der Erweiterung der Tagesordnung **einstimmig** zu.

Es ergibt sich somit folgende

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

- TOP 1 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 2 Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Johanneshauses zur Errichtung des Mehrgenerationenhauses in Hermeskeil
- TOP 3 Bioenergiedorf Grimburg
hier: Änderung des Flächennutzungsplanes
- TOP 4 Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Informationen des Bürgermeisters

- a) Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Delegation der Verbandsgemeinde im Juli das **Naturparkfest in Attert/Belgien** besucht hat. Im Rahmen eines Tagesprogrammes wurden verschiedene Projekte besichtigt, die in einer evtl. Partnerschaft umgesetzt werden könnten.
- b) Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass er als Bürgermeister der Verbandsgemeinde eine **Vereinbarung über gegenseitige Hilfeleistungen** mit Vertretern der Air Base in Spangdahlem abgeschlossen habe. Eine solche Vereinbarung wurde auch seitens anderer Kommunen des Kreises Trier-Saarburg unterzeichnet.
- c) Mit der Einrichtung einer **Ganztagschule an der Grundschule in Hermeskeil** kann fristgerecht ab 06.08.2008 begonnen werden. Die Umbaumaßnahmen sind in Kürze abgeschlossen, die Einrichtung der Küche und des Speisesaales wird zur Zeit durchgeführt.

TOP 2 Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Johanneshauses zur Errichtung des Mehrgenerationenhauses in Hermeskeil
Vorlage: 30/734/2008

Gem. § 22 GemO liegt bei den Ratsmitgliedern Roland Eiden, Tiberius Dersidan und Stefanie Nickels Sonderinteresse vor. Sie nehmen an Beratung und Abstimmung nicht teil.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Beratungen in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und auf die Sitzungsvorlage der Verwaltung. Er führt hierzu ergänzend aus, dass er die in dieser Sitzung mitgeteilte Förderquote aus dem IV-Stock korrigieren muss. Es sei lediglich eine 30 bis 40%-ige Förderung zu erwarten.

RM Rossmann (SPD) stellt fest, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung und die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses nicht deckungsgleich sind. In der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses lautete der letzte Satz „Eine schriftliche Förderungszusage seitens der ADD Trier hat vorzuziehen.“ Dieser Satz ist im Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht enthalten.

OAR Haubrich führt hierzu aus, dass die Beschlussvorlage die Ansicht der Verwaltung darstelle. Der Rat könne sich dieser Ansicht anschließen oder Ergänzungen vornehmen.

Hinsichtlich der Förderung aus dem IV-Stock führt der Vorsitzende weiter aus, dass nach den Förderrichtlinien eine minimale Förderhöhe zu erreichen ist. Es wäre daher sinnvoll, dass die Stadt Hermeskeil allein einen Antrag aus dem IV-Stock stellt und der Kreis Trier-Saarburg und die Verbandsgemeinde Hermeskeil sich an den nicht geförderten Kosten beteiligen.

Nach einer Überarbeitung des Sanierungskonzeptes durch die Kath. Kirchengemeinde sind die förderfähigen Kosten zu ermitteln. Nach Vorlage des Bewilligungsbescheides einer Förderung aus dem IV-Stock kann eine konkrete Festlegung der Zuschusshöhe erfolgen.

RM Port (BfB) führt anschließend aus, dass die BfB-Fraktion aufgrund der überlokalen Bedeutung des Mehrgenerationenhauses einer finanziellen Unterstützung zustimmen werde. Allerdings ist auch über eine Gegenfinanzierung dieser Kosten zu beschließen. Es könne nicht sein, dass aufgrund der Übernahme von freiwilligen Leistungen Pflichtleistungen der Verbandsgemeinde gestrichen bzw. die Umlage erhöht werden müsste.

Er bemerkt abschließend, dass die Verwaltung bei der Aufstellung des Haushaltes 2009 eine Gegenfinanzierung der Kosten prüfen und Einsparmöglichkeiten vorschlagen sollte.

Der Vorsitzende entgegnet hierzu, dass bei einem geschätzten Zuschussbetrag in Höhe von ca. 50.000 €, verteilt auf 2 Jahre, dies für die Verbandsgemeinde durchaus verkraftbar sei. Des Weiteren halte er diesen Zuschussbetrag für die Förderung eines solch wichtigen sozialen Projektes für angemessen.

RM Moser (BfB) verweist darauf, dass es sich hierbei um eine einmalige Investition für die Verbandsgemeinde, verteilt auf 2 bis 3 Jahre, handelt. Des Weiteren sei festzuhalten, dass diese Kosten in einem doppischen Haushalt abzuschreiben sind. Dieser Zeitraum beträgt bei solchen Projekten 15 Jahre und würde daher die entsprechenden Haushalte kaum belasten.

RM Roßmann (SPD) begründet noch einmal die Ablehnung der SPD-Fraktion. Die Verbandsgemeinde habe keine entsprechenden Mittel zur Verfügung, um sonstige freiwillige Ausgaben zu leisten. Eine Mitfinanzierung einer Sanierung des Johanneshauses als Bürgerhaus wird abgelehnt. Die Sanierung ist nicht zwangsläufig mit der Einrichtung des Mehrgenerationenhauses verknüpft. Ebenso sei die Gleichbehandlung mit anderen Ortsgemeinden zu berücksichtigen. Man schaffe hier einen Präzedenzfall, auf den sich andere Ortsgemeinden bei der Sanierung ihrer Bürgerhäuser auch berufen könnten.

Der Bürgermeister entgegnet hierzu, dass die Stadt für die Unterhaltung des Johanneshauses jährlich 9.000 € aufwendet. Die jetzt anstehende Förderung bezieht sich lediglich auf die Wahrnehmung der

Mehrgenerationennutzung. Diese soziale Einrichtung habe überörtlichen Charakter für die gesamte Verbandsgemeinde und sei daher auch förderungswürdig.

RM Philipp (CDU) verweist noch einmal auf die konstruktiven Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss. Der Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses wird seitens der CDU-Fraktion voll unterstützt. Wichtig sei allerdings, eine Gegenfinanzierung zu finden. Anderweitige freiwillige Ausgaben müssten entsprechend reduziert werden.

RM Moser (BfB) bemerkt, dass in einer Vereinbarung mit der Kath. Kirchengemeinde festzuschreiben sei, dass das Haus für weitere 15 Jahre der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Er schlug vor, dass eine Förderung der VG max. 25 % der nicht durch Bistum und IV-Stock geförderten Kosten betragen sollte.

RM Paul Port stellt für die BfB-Fraktion den Antrag, den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung um diese beiden Punkte noch zu ergänzen.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat erkennt grundsätzlich die überlokale Funktion des Mehrgenerationenhauses in Hermeskeil für die gesamte Verbandsgemeinde Hermeskeil an. Hiermit verbunden ist auch die Förderfähigkeit dieses Projektes.

Seitens der Verbandsgemeinde wird ein Zuschuss zur Sanierung des Johanneshauses zur Errichtung eines Mehrgenerationenhauses zur Verfügung gestellt, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden.

- Das Sanierungskonzept ist seitens der Kath. Kirchengemeinde noch einmal zu überarbeiten mit dem Ziele einer Kostenreduzierung.
- Die Verbandsgemeinde ist über das Programmangebot mit überlokaler Bedeutung des Mehrgenerationenhauses zu informieren.
- Die Fördermöglichkeiten aus dem IV-Stock sind abschließend zu klären.
- Mit der Kirchengemeinde ist eine Vereinbarung zu treffen, dass das Johanneshaus für mind. 15 Jahre der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.
- Der Förderbetrag der VG wird auf max. 25 % der durch Bistum und IV-Stock nicht geförderten Kosten festgelegt.

Abstimmungsergebnis: **18 Ja-Stimmen**
 8 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

TOP 3 Bioenergiedorf Grimburg **hier: Änderung des Flächennutzungsplanes** **Vorlage: 30/748/2008**

Auf die Verwaltungsvorlage Nr. 30/748/2008 wird Bezug genommen.

RM Philipp stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, den Beschlussvorschlag der Verwaltung um folgende 2 Punkte zu ergänzen:

1. Für den Betrieb der Biogasanlage dürfen auf Dauer lediglich nachwachsende Rohstoffe und Gülle verwendet werden.
2. Ein Immissionsgutachten hinsichtlich einer evtl. zu erwartenden Geruchsbelästigung ist in Auftrag zu geben.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat stimmt der Änderung des Flächennutzungsplanes für die Errichtung einer Biogasanlage auf der Gemarkung Grimburg (Darstellung einer „Sonderbaufläche Biogasanlage“) auf den Parzellen Flur 31, Flurstücke 19 und 20, zu.

In der zu erteilenden Baugenehmigung ist festzuschreiben, dass lediglich nachwachsende Rohstoffe und Gülle für den Betrieb der Biogasanlage verwendet werden dürfen. Des Weiteren ist ein Immissionsgutachten hinsichtlich einer evtl. Geruchsbelästigung durch die Anlage in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis: **26 Ja-Stimmen**
 5 Enthaltungen

TOP 4 Verschiedenes

Wassertemperatur Freibad

RM Moser (BfB) teilt mit, dass ein Temperaturgefälle in den verschiedenen Schwimmbecken des Freibades festgestellt wurde. Im Gegensatz zum Schwimmerbecken ist das Wasser im Kleinkinder- und Nichtschwimmerbecken zu kalt.

Er regt an, die Einflusstemperatur der verschiedenen Becken zu überprüfen. Sollte es hier Unterschiede geben, so ist sicherzustellen, dass alle 3 Becken die gleiche Wassertemperatur haben.

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass das Problem bekannt sei. Die Verwaltung habe sich bereits mit einem Fachbüro diesbezüglich in Verbindung gesetzt, damit kurzfristig eine Lösung gefunden werde.

Vorsitzender

Schritfführer